

Ein Raum der besonderen Art

Gerade wenn es in dieser Jahreszeit dunkel und kalt ist, sehnt man sich nach Licht und Wärme. Solch eine Atmosphäre erwartete die Besucher des Lichterlabyrinthes in den Pfarrheimen Saaldorf und Surheim an den Tagen um Mariä Lichtmess.

Kaum hatten sie den Pfarrsaal betreten, hüllte sie die wohlige Wärme der 400 Kerzen, der Duft von Weihrauch und die meditative Musik in eine andere Welt ein.

Wer dann den Schritt in das Labyrinth wagte, begab sich auf den Weg in Richtung Mitte. Endlos schien er manchmal, dann wieder nahe, immer wieder kehrte er sich und machte eine unerwartete Wendung. Manch einer fühlte seinem eigenen Lebens- oder Glaubensweg nach, andere genossen einfach die festen Schritte zwischen den flackernden Kerzen. Jeder Besucher konnte im eigenen Tempo gehen: alleine, zu zweit, als Gruppe oder Familie. Niemand drängte ihn.

Dann in der Mitte angekommen hielten die meisten inne oder schauten sich um. In einer kleinen Schatzkiste wartete ein schriftlicher Gedanke zum Mitnehmen und Erinnern an diesen besonderen Augenblick.

Wer mochte, konnte sich um das Labyrinth setzen und einfach gedankenvoll in das Lichtermeer der sanft flackernden Kerzen schauen, der Musik lauschen und einfach zur Ruhe kommen.

Im Warteraum gab es Tee und Informationen über zwei Spendenprojekte, die der Pfarrverband Saaldorf-Surheim mit dieser Aktion unterstützen wollte. An diesen vier Abenden konnten 210 Euro gesammelt werden. Diese gehen zur einen Hälfte an ein Missionsprojekt in Afrika und zur anderen an die Asylbewerberunterkunft in Freilassing-Bruch.

Danke allen Besuchern und Spendern!